

## Inhalt

Einführung	5–8
Der „Burgberg“ zwischen Stauchitz und Hof – Die Daleminzierburg „Gana“	9–24
Von Stauchitz nach Dörschnitz	
Wir schauen hinüber nach Hohenwussen, Hof und Jahna	24–34
Ein Blick nach Staucha	34–41
Vom „Krahenberg“ bei Stauchitz grüssen wir Hahnefeld und Bloßwitz	42–52
Die Wasserburg Pöhsig und Gleina	53–58
Wir berühren Mehltheuer	59–63
Wir blicken nach Prausitz und Pahrenz	64–68
Dörschnitz – Hof und Kloster des Konrad Spannseil	68–79
Zum ehemaligen Paltzschener See – Quellheiligtum der Daleminzier	79–91
Vom Orakelsee nach Altlommatzsch	92–106
Weiter nach Paltzschen	106–111
Von Paltzschen nach Schieritz und Zehren	
Wir besuchen Löbschütz, Zscheilitz und Ickowitz	112–118
Blick vom Schieritzer Schlossberg hinüber zum „Dragonerberg“	118–121
Ein Blick zurück – Der „Tanzberg“ hinter Piskowitz	122–126
Ein Abstecher über Niederlommatzsch zum „Göhrisch“	
Naundorf, Windorf, Ober- und Niederlommatzsch, Hebelei	126–132
Die „Schanze“ von Göhrisch	132–136
Wir schauen nach Hirschstein und Boritz	137–156
Wir erinnern uns an das Klarissenkloster Seußlitz	156–163
Blick in den „Burgberg“ Löbsal – Das alte „Liubusua“	163–175
Das letzte Stück – Vom Göhrisch nach Zehren	
Die „Rauhe Furt“ und Niedermuschütz	176–182
„Cirin castellum“ bei Thietmar von Merseburg	182–184
Vom „Burgberg“ Zehren sehen wir Wantewitz, Zadel, Keilbusch und den Burgwall über den Spitzhäusern	184–190
Archäologische Befunde auf dem „Burgberg“ Zehren	190–201
Die Elbe – Ein Lebensraum	202–205
Dorf und Kirche Zehren	205–209